



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 01/18

April 2018

Baugenehmigungen in Hessen im Januar 2018

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail bauen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de "AGB"](https://statistik.hessen.de/AGB)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Januar 2018 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2018	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2018	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen insgesamt ¹⁾	
		Wohnbau				Nichtwohnbau					
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €		
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2016		7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936
2017		7 307	11 631	21 600	2 230	3 657 320	1 582	19 030	2 329	2 768 412	26 801
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August	647	1 077	2 082	210	341 305	139	1 186	140	256 914	2 449
	September	572	950	1 839	181	308 294	143	1 159	164	227 498	2 134
	Oktober	612	960	1 730	186	302 870	133	1 101	140	130 288	2 348
	November	602	933	1 660	176	287 937	138	1 457	192	276 286	2 053
	Dezember	546	958	1 886	178	309 581	121	1 803	221	274 360	2 560
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar										
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Januar 2 0 1 8 gegenüber Januar 2 0 1 7 in %

– 5,2 – 16,4 – 25,7 – 17,7 – 13,1 2,6 77,9 44,1 80,3 – 26,0

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³	1000 m²	1000 €			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	—	—	—	—	—	—	—
2	Frankfurt am Main, St.	26	124	275	22,7	39 529	10	14
3	Offenbach am Main, St.	11	10	25	2,4	3 360	8	9
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2	1	2	0,3	400	2	2
5	Bergstraße	18	31	50	5,7	10 189	12	13
6	Darmstadt-Dieburg	57	72	110	14,1	22 765	51	66
7	Groß-Gerau	17	31	56	6,0	9 859	9	11
8	Hochtaunuskreis	31	30	35	6,4	10 172	30	31
9	Main-Kinzig-Kreis	31	46	77	8,7	14 128	28	33
10	Main-Taunus-Kreis	22	48	94	9,9	15 357	17	17
11	Odenwaldkreis	11	12	20	2,5	4 114	10	12
12	Offenbach	43	47	69	9,0	14 928	38	41
13	Rheingau-Taunus-Kreis	9	35	57	5,6	11 276	5	6
14	Wetteraukreis	63	69	98	13,1	21 234	59	59
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	341	557	968	106,3	177 311	279	314
16	Gießen	53	56	93	11,6	17 253	49	55
17	Lahn-Dill-Kreis	35	25	36	4,8	7 623	35	36
18	Limburg-Weilburg	20	22	33	4,1	6 945	17	19
19	Marburg-Biedenkopf	28	27	41	5,3	8 374	27	33
20	Vogelsbergkreis	12	15	25	2,9	4 544	10	10
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	148	144	228	28,7	44 739	138	153
22	Kassel, documenta-St.	7	10	19	1,9	3 072	5	7
23	Fulda	39	51	68	9,0	16 045	35	38
24	Hersfeld-Rotenburg	10	8	10	1,6	2 852	10	10
25	Kassel	21	32	71	6,4	9 838	17	17
26	Schwalm-Eder-Kreis	16	15	23	3,0	4 696	15	17
27	Waldeck-Frankenberg	2	2	2	0,4	663	2	2
28	Werra-Meißner-Kreis	5	3	5	0,7	1 039	5	5
29	Reg.-Bez. K a s s e l	100	121	198	22,9	38 205	89	96
30	Land H e s s e n davon	589	821	1 394	157,9	260 255	506	563
31	kreisfreie Städte	46	145	321	27,3	46 361	25	32
32	Landkreise	543	676	1 073	130,6	213 894	481	531

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

im Januar 2018 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²	1000 m²	1000 €		
7	55	5,5	—	9 492	18	5,5	1	0,4	18 812	1
13	371	58,9	15	140 239	115	72,3	319	26,0	252 947	2
—	—	—	—	—	19	0,2	35	3,4	6 245	3
—	—	—	—	—	3	0,0	2	0,3	1 069	4
7	1 003	93,7	—	38 645	42	93,8	88	9,3	53 842	5
4	22	2,8	1	4 064	108	9,6	124	16,3	32 401	6
4	538	47,3	—	21 889	43	51,7	75	7,1	37 142	7
3	13	2,9	—	4 163	51	5,0	40	183,2	21 093	8
9	20	4,1	—	3 330	61	7,6	87	9,6	22 682	9
3	207	20,2	—	7 511	38	23,2	97	10,9	24 883	10
3	9	1,6	—	705	23	2,2	25	2,9	5 406	11
7	23	3,6	—	6 899	64	6,4	77	10,1	24 406	12
5	24	2,7	—	3 259	21	6,2	62	6,4	16 344	13
3	2	0,4	—	382	80	2,4	119	16,2	24 992	14
68	2 285	243,7	16	240 578	686	286,2	1 151	302,1	542 264	15
6	30	5,7	2	7 805	86	7,4	128	14,4	30 320	16
9	79	11,7	1	23 991	69	12,8	46	6,6	34 920	17
6	32	5,0	—	2 493	37	6,5	37	5,1	12 563	18
2	11	1,4	—	1 145	46	6,5	55	6,8	17 206	19
1	1	0,1	—	25	16	1,2	26	3,0	5 015	20
24	153	23,9	3	35 459	254	34,4	292	35,9	100 024	21
1	2	0,2	1	608	19	1,0	24	2,5	5 602	22
6	17	2,6	1	2 843	66	6,7	80	10,7	21 569	23
1	1	0,1	—	70	17	0,6	13	1,9	3 424	24
5	44	5,2	—	3 756	37	5,2	89	8,6	15 827	25
7	9	1,5	—	933	32	2,7	25	3,3	6 542	26
1	1	0,1	—	43	5	0,3	2	0,5	948	27
6	20	3,6	—	2 092	18	4,3	14	1,3	3 851	28
27	93	13,3	2	10 345	194	20,8	247	28,9	57 763	29
119	2 532	280,9	21	286 382	1 134	341,4	1 690	366,8	700 051	30
21	429	64,5	16	150 339	174	79,1	381	32,6	284 675	31
98	2 103	216,4	5	136 043	960	262,3	1 309	334,2	415 376	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Wohn- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	449	367	449	73,1	117 045	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	57	69	114	13,8	21 767	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	83	385	831	71,0	121 443	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	2	1	19	7 650
Wohngebäude i n s g e s a m t	589	821	1 394	157,9	260 255	892	1 658	6 887	317 734
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	63	158	299	32,0	50 939	90	372	1 333	58 698
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	1	—	—	50
Unternehmen	184	373	741	71,4	116 049	214	821	2 823	133 409
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	160	334	660	49,7	103 617	184	736	2 521	112 573
sonstige Unternehmen	24	39	81	8,4	12 432	30	85	302	20 836
private Haushalte	404	440	649	85,5	141 706	672	825	3 983	178 747
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	8	4	1,1	2 500	5	12	81	25 952

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	3	6	1,0	—	2 559	9	1,4	—	4 328
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	76	11,4	3	23 206	31	16,5	1	40 297
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	16	60	9,6	—	5 004	20	9,7	1	5 182
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	72	2 163	223,9	2	143 210	143	238,2	16	210 224
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	13	151	17,6	—	19 735	32	21,9	1	25 197
Handelsgebäude	7	166	31,0	—	38 943	21	31,1	2	40 173
Warenlagergebäude	31	1 732	158,5	2	55 172	49	161,2	12	57 968
Hotels und Gaststätten	—	—	—	—	—	10	1,6	1	6 835
Sonstige Nichtwohngebäude	20	227	35,0	16	112 403	39	36,1	14	122 286
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	119	2 532	280,9	21	286 382	242	301,8	32	382 317
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	18	218	30,8	—	99 253	29	31,7	— 1	106 938
Unternehmen	83	2 276	242,3	6	169 022	174	259,9	8	247 141
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	17	61	9,8	—	5 304	19	10,0	—	5 364
Produzierendes Gewerbe	19	266	29,8	2	15 461	38	31,0	2	18 937
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43	1 827	181,8	3	117 372	104	194,7	6	183 714
private Haushalte	9	6	1,8	—	806	19	2,7	10	1 627
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	32	5,9	15	17 301	20	7,5	15	26 611

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).